

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904

**Der Billstedter
gibt Tipps auf Seite 11**

Bootssteg im See von Fünfhausen am Bahnhof der beliebten Marschenbahn-Trasse in den Vierlanden (Foto: dn)



Sommerfarbenrausch ...



BESTATTUNGEN SCHULENBURG GMBH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstr. 71, 22117 Hamburg-Billstedt
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

WOLTERS



Zertifiziert
nach
DIN EN ISO
9001

VdS

Nr. S 800076
VdS- anerkannte Errichterfirma für
Einbruchmeldeanlagen

Zertifiziert für
Brandmeldeanlagen
nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über
120
JAHRE
www.alwin-mueller.de
gegr. 1890



MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · firma@alwin-mueller.de

GAS
GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas
Mitglied der
Gas-Gemeinschaft
Hamburg e.V.

SCHLACHTEREI STÖCK UND SOHN

Billwerder Billdeich 36 · 22113 Hamburg
Tel.: 040/731 30 16 · Fax 040/732 73 03

Öffnungszeiten:

Mo + Mi 6.00-13.00 Uhr
Di, Do, Fr 6.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Sa 6.00-12.00 Uhr

Wir freuen uns Ihnen anbieten zu können:

Aus eigener Schlachtung: Rinder und Schweine aus den Marschlanden! Wir sind in Hamburgs Osten die einzige Schlachtereie, die noch selbst in ihren eigenen Räumen schlachten darf.

Das Plus: stressfreie Tiere – sehr gutes Fleisch!

Angebote Juli/August

Nackensteak mariniert	100gr 0,89 €
Schweinebauch Scheiben	100gr 0,59 €
diverse Grillwurst	100gr 0,99 €
Hamburger Gekochte	100gr 0,89 €

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!!

Wir liefern auch ins Haus! Anruf genügt!

Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/
Seebestattungen
- Überführungen im
In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht
dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 0 40 / 7 3 2 0 2 9 9

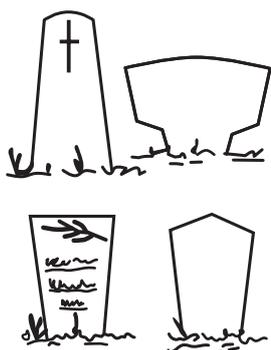
KAPellenSTRASSE 31 ☎ 0 40 / 7 1 2 0 0 5 5

GRABMALE PETER SCHRÖTER

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF

MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12
FAX 732 36 54

SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG



Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen: Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenführ
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Zunächst einmal...



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Farben des Sommers, jedenfalls so wie sie in unserer Vorstellung von einem schönen Sommer sein sollten, finden sich auf dem Titelbild dieser Ausgabe wieder. Nicht wenige Billstedter nutzen die kurze Anbindung an die Fahrrad-Trasse der ehemaligen Marschenbahn, um ins Grüne zu radeln. Vielleicht gibt es dabei eine Einkehr im ehemaligen Bahnhof dieser Bahn in Fünfhausen. Dann kann man bei einem Radler oder einem Espresso den Golden Retriever dabei beobachten, wie er seinen weißen Schwarm beobachtet...

Viel zu beobachten wird auch dieses Jahr wieder auf der **LichterKunst im Schlemer Park** sein, die früher als sonst schon am ersten September-Freitag stattfinden wird. Neu ist nicht nur das Datum. Neu wird auch sein, dass eine größere Anzahl an Tischen und Bänken zum gemütlichen Verweilen einladen werden. Vor allem aber sollen möglichst viele Besucher ihren Esprit und Elan einbringen,



Der Vorjahressieger unter den „Lichterinseln“: Der galaktische Lichterstern der Kita Öjendorf

(Foto: dn)

indem sie ihre eigenen „Lichterinseln“ mit nichtelektrischer Beleuchtung erschaffen. Das nach Meinung des Redakteurs gelungenste Beispiel

des vergangenen Herbstes ist der Lichterstern der Kita Öjendorf (dem diesjährigen Plakat-Motiv). Schön wäre es, wenn es als Vorbild für lichterkünstlerische Gedankenspiele zu ebenbürtigen Ergebnissen anregen könnte! Ein wichtiger Nebeneffekt für die Organisatoren ist der Umstand, dass diese Lichtkünstler ihre Installation nicht nur auf-, sondern auch wieder abbauen.

Am 8. August, beim nächsten **Bürgertreff** im „Dong Ting“ (19:30 Uhr, Merkenstraße 41) kann jede Billstedterin und jeder Billstedter seine Vorschläge dafür anmelden!

Erleben Sie eine kreative und angenehme Zeit im hoffentlich sonnigen Sommer, wünscht Ihnen

herzlichst Ihr DerBi

Mit dem Rad ins Naturschutzgebiet Höltigbaum – wir kommen (mit dem Rad!...)

Am Sonnabend, dem 24. August, um 11:00 Uhr treffen sich die Radler vor dem Kulturpalast, Öjendorfer Weg 30, zu einer Fahrradtour ins Naturschutzgebiet Höltigbaum in Rahlstedt. Die Tour wird uns durch die Märchensiedlung und dann am Jenfelder Moor entlang zur Wandse führen, deren Verlauf wir zum Teil auf engen Wegen folgen, die bei unserer „Probetour“ Anfang April noch eingeschneit und vereist waren. Der eigentlich angedachte Termin Ende Mai war wettertechnisch eher nass bis sehr nass, so dass die angetretenen „Iron-Woman“ (siehe Foto) beschlossen, es im sonnigen August erneut zu versuchen.

An der uralten Kirche Alt-Rahlstedt, deren Kern ein Feldsteinbau aus der Zeit um 1200 ist, bekommen wir eine kleine Privatführung durch den Küster Herrn Klöckner (nicht! Glöckner). Schließlich erreichen wir das „Haus der wilden Weiden“ im Naturschutzgebiet. Ein kleiner Rundkurs vermittelt uns einen Eindruck dieses bis Ahrensburg reichenden Terrains.. Zurück im Naturkundehaus lösen wir die kleinen Rätselfragen und haben Zeit für einen Kaffee. Zurück führt uns der Weg durch Jenfeld und am Öjendorfer See entlang zum Anfangsort. Dann werden wir etwa 30 Kilometer recht gemütlich zurückgelegt haben.

dn

Nächster Bürgertreff der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT“ am Donnerstag,

8. August 2013, 19.30 Uhr
im Restaurant im **Dong Ting**
(**neuer Ort**) Merkenstraße 41

u. a.: Wie komme ich an meine
„Lichterinsel“
auf der LichterKunst



Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann
Tel. 73671036



Weil es im Mai so sehr regnete ...



...sind sogar die Kühe eingroestet!



DIE IMMOBILIENPROFIS



GABRIEL & SOHN
gegründet 1912

SCHLEMBACH & EULENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH 

**HAUS- UND GRUNDSTÜCKSMAKLER
VERWALTUNGEN - BEWERTUNGEN**
Tel. 040-711 861-0 Tel. 040-897 082-0

Wir kennen den Käufer für Ihre Immobilien!

Tragen Sie sich mit Veränderungsgedanken?
Und wünschen eine professionelle Vermarktung
Ihrer Immobilie?

Profitieren Sie von unserem Fachwissen.
Verwaltung Ihrer Immobilie: Ob Zinshaus,
Wohnungseigentümergeinschaft oder
Gewerbefläche.

**Wir lösen gern mit Kompetenz Ihre
Verwaltungsprobleme!**

Rufen Sie uns an und vereinbaren ein
unverbindliches Beratungsgespräch unter:

Tel. 040-711 861-0 oder

info@schlembach-eulenstein.de



**Friseur PAAS auch
bei Ihnen zu Hause!**

Einfach anrufen und
Termin vereinbaren:



DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

http://www.friseurpaas.de

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund 

**Information und
Beratung**

**Kundenzentrum Billstedt
Öjendorfer Weg 9**

montags
16.30 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**
mieterverein-hamburg.de

**Wenn Billstedter eine
Reise machen...**

Das Jugend Show Musikkorps Ahoy
Hamburg e.V. ging vom 26.4. bis
4.5.2013

auf eine gefühlte "Weltreise". Es zog
die jungen Musiker aus Billstedt ins
ferne China in die Stadt Shanghai,
12500 km von zu Hause entfernt.

Da wir Ahoyer ja schon einige große
Reisen gemacht haben gingen wir
also frohen Mutes ans Planen. Oh
weh!!!! Hätten wir das Alles vorher
gewusst!

Flüge----Gepäck-----Pässe-----Visum-
-----Anträge----- Gelder-----nichts
klappte auf Anhieb und machte
doch sehr viel mehr Mühe als ge-
dacht.

Allein die Arbeit für unsere Pässe mit
dem Visum könnte eine eigene Ge-
schichte werden. Aber letztendlich
klappte alles und wir konnten am
26.4.13 in den Flieger steigen und
ein großes Abenteuer erleben.

Das Flugzeug war schon der Kracher.
Jeder Sitz mit eigenem Fernseher,
der „alles konnte“. Wellnesspro-
gramm, Vollverpflegung, die auch
noch schmeckte. Sehr nettes Perso-
nal. Als wir dann aber endlich, mit
Zwischenstop in Dubai, in Shanghai
am 27.04.13 Mitternacht landeten
waren wir doch sehr froh und glück-
lich wieder auf der Erde zu sein. Wir
betraten chinesischen Boden und
alles war auf den Punkt organisiert.
Bus stand bereit---Dolmetscherin
war da---Gepäck mit Instrumenten
problemlos durch den Zoll-----tolles
Hotel-----endlich ein Bett.

Unser großes, aber leider sehr kurzes
Abenteuer begann.

Die ersten drei Tage waren durch vie-
le Konzerte und Proben ausgefüllt.
Eine kurze Pause am Dienstag wurde

schon für eine Kulturveranstaltung
genutzt. Wir hätten im „Yu-Garden“
Stunden verbringen können, aber
die Pflicht rief. Ab Donnerstag konn-
ten wir dann unser Touristenpro-
gramm beginnen. Alles aufzuzählen
würde den Artikel sprengen. Einige
Stichworte: Regierungsviertel mit
Oper und Theater,

Paerltower mit Skywalk 268 m
hoch(nichts für Leute die nicht
schwindelfrei sind), Tempel, Teeze-
remonie, Nanjing-Road (3x größer
als Mönckebergstr.), Chinesischer
Zirkus (schon das Gebäude war
gigantisch), "Fake-Markt": so etwas
Unglaubliches hatten wir noch nicht
gesehen, Thai-Schi im Park mit Aho-
yer und natürlich überall ganz viele
Chinesen, die unbedingt uns und mit
uns fotografiert werden wollten.
Nur so viel: Schlaf war nebensäch-
lich, wir wollten so viel wie möglich
von Land und Leuten in uns auf-
saugen. Leider konnten wir keinen
richtigen Kontakt zu anderen Bands
aufnehmen, da die Sprache doch ein
Problem war. Auch die zeitlichen Zu-
sammentreffen waren durchgeplant
und stramm organisiert.

Am Samstagmorgen um 2 Uhr war
Wecken angesagt, das Flugzeug
Richtung Heimat wartete. Alle Inst-
rumente waren zerlegt, verteilt und
verpackt. Koffer gepackt und gewo-
gen (hoffentlich nicht zu viel einge-
kauft auf dem „Fake-Markt“). Und
schon (na gut der Flug...) waren wir
wieder zu Hause in Billstedt.

Unser Kopf war voll mit tollen Ein-
drücken, die wir erst mal alle sortie-
ren und verarbeiten müssen. Es war
eine noch großartigere Reise, als wir
uns vorgestellt hatten. Dank sagen
wir allen Sponsoren, Stiftungen und
Behörden, die uns unterstützt ha-
ben. HB



**AHOY
kann
auch in
China
musizie-
ren**



Störche „lieben“ Hamburg

Nach Angaben des NABU brüten derzeit in Hamburg 26 Storchenpaare. Ursache für diese im Vergleich zu den Vorjahren hohe Zahl an Brutpaaren könnte nach Ansicht des Umweltverbands die dramatische Verschlechterung der Lebensräume in den angrenzenden Bundesländern sein. Der NABU bedauerte, dass die Jungen der Internetstörche Rolf und Maria am 21./22. Mai heftigen Regenfällen zum Opfer gefallen sind. Im Beisein von Umweltsenatorin Jutta Blankau und Storchen-Schirmherr Rüdiger Wolff unterstrich der NABU auf dem Hof Eggers die große Verantwortung Hamburgs für den Storchenschutz.

„Damit sind die Hamburger Störche zunächst zwar sehr gut gestartet“, sagt Jürgen Pelch, Storchenbetreuer beim NABU Hamburg. „Doch die ersten Todesfälle zeigen, dass dies keine Garantie für ein sehr gutes Brutergebnis am Ende der Saison ist.“ Ursache für die hohe Zahl an Brutpaaren vermutet Pelch in der deutlichen Verschlechterung der Lebensräume in den benachbarten Bundesländern: „Allein in Mecklenburg-Vorpommern hat der Brutbestand wegen des Maisanbaus um 30 Prozent abgenommen. Die Störche sind deshalb gezwungen, auf andere, noch halbwegs intakte Brutgebiete auszuweisen.“ Es habe sich besonders jetzt in dieser Situation bewährt, dass der NABU schon seit Jahren in Hamburg 50 fertige Nester zur Verfügung stellt und entsprechende Naturschutzaktivitäten im Brutgebiet durchführt: Im vergangenen Winterhalbjahr wurden vier neue Storchenmasten aufgestellt, davon sind bereits drei von Störchen angenommen worden. Außerdem hat auf Initiative des NABU die Firma Vattenfall nach dem Tod zweier Jungstörche 2012 durch Stromschlag Windfahnen in Strommasten angebracht, um zukünftig derartige Unfälle zu vermeiden. Darüber hinaus wirke sich nach Ansicht des NABU auch das Grabenräumprogramm der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in den Vier- und Marschlanden positiv auf die Nahrungssituation für die Störche aus.



Störche im Horst auf dem Bio-Hof Eggers (NABU / Torsten Demuth)

„Was hier der NABU für den Storchenschutz seit Jahren leistet, ist beispielgebend“, betonte Senatorin Jutta Blankau. „Ohne die engagierte Arbeit des NABU wäre Hamburg heute keine Storchenhauptstadt.“ Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, betonte die große Verantwortung Hamburgs für den Storchenschutz und appellierte bei dieser Gelegenheit noch einmal an die Stadt, den Etat für den Naturschutz insgesamt zu erhöhen: „Hamburg muss fünf Euro pro Einwohner und Jahr in den Naturschutz investieren, damit zumindest die amtlich für notwendig erkannte Pflege in den Naturschutzgebieten gewährleistet werden kann.“ Rüdiger Wolff, Schirmherr über den NABU-Storchenschutz, pflichtet ihm bei: „Wir können stolz sein, dass sich so viele Störche entschlossen haben, in Hamburg zu brüten. Nun muss alles getan werden, um den Störchen und den vielen anderen Tieren und Pflanzen ideale Lebensbedingungen in Hamburg zu bieten.“

Störche sind nach wie vor gefährdet. Auf ihren Zugrouten sind sie vielfältigen Gefahren ausgesetzt: Nur einer von vier wegziehenden Jungstörchen schafft den Weg zurück in das Brutgebiet. Auch landwirtschaftliche Monokulturen z.B. für Energie-

Mais, trockengelegte Feuchtgebiete, der Einsatz von Pestiziden in den angrenzenden Bundesländern und schießwütige Jäger auf den Zugrouten bedrohten weiterhin den Weißstorch.

PS: Seit April ganz in der Nähe: Die Info-Zentrale des NABU Hamburg, Klaus-Groth-Straße 21, nahe Berliner Tor in Hamburg-Borgfelde ist Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr geöffnet.



Vinothek

- Weinproben, Edle Weine & Champagner
- Boberger Spirituosen & Whisky vom Fass

Weinbar mit Bistro

- Erlesene Weine genießen und in aller Ruhe auswählen.

Feinkost

- Sich selbst etwas gönnen oder verschenken

Exklusive Ferienapartments



Weinhaus an der Bergstrasse

Vinothek - Weinbar - Feinkost

Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com
Am Langberg 104 · 21033 Hamburg

Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent

100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27

(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**



Die Seite für unsere Leser

Stichwort „Reinhold & Pabst“: Am ausführlichsten hat Herr Hartmut **Falkenhagen**, Merkenstraße, geantwortet. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn eines 25-Euro-Gutscheines der Firma Wurstparadies Repen. Herr Ingo **Platzek**, Horner Landstraße, ergänzt: „Die Firma Leder Bendtfeld befand sich im „Kaiser-Friedrich-Haus“, Billstedter Hauptstraße 66, zwischen Geestwiete und Geesthang.“ Vielen Dank dafür!



Gewinner 3_2013: Herr Hartmut Falkenhagen mit GUTSCHEIN (Foto:dn)

Die letzte Rätselfrage hatte Herr Peter **Willert** „auf dem Zettel“! Beim Aufräumen des Dachbodens fiel ihm ein alter Koffer in die Hände. Daran befestigt war ein Kofferranhänger der Firma Bendtfeldt. Der Firmenname ist vielen Billstedtern geläufig, nicht vielleicht die Adresse. Die lautete: **Steinbeker bzw. Billstedter Reichsstraße**. Um welche heutigen Straßen handelte es sich und wann wurden sie so benannt. Auf diese Frage hat Herr Gerd **Rasquin** ja nur gewartet. In einer Art Rundumschlag beantwortet er diese und die übrigen gleich mit! Aus Platzgründen wird ein Teil der umfangreichen Antwort zu „Vockes Gasthof“ in der nächsten Ausgabe erscheinen.

„Werte Redaktion, zufällig fiel mir vorige Woche beim Friseur „Der Billstedter“ in die Hände. Dort wurden Fragen bezüglich der Lage des ehemaligen Kaufhauses gestellt. Dazu nun meine Forschungsergebnisse: „Bei „Reinhold & Pabst“ handelte es

sich um den Hamburger Kaufmann *Emil Reinhold* und seine aus *Thüringen* stammende Ehefrau *Frieda Pabst*. Die *Hamburger Firmengründung* geht auf das Jahr 1949 zurück, doch schon seit 1938 hatte *Emil Reinhold* ein *Spezial-Wollwarengeschäft* nebst *Maschinenstrickerei* besessen, erst an der *Großen Bergstraße 93/95*, nach dem Krieg an der *Bahrenfelder Straße 87*. Ihr erstes *Textil-Warenhaus* eröffneten die Eheleute im Jahre 1953 an der *Osterstraße 128* in *Eidelstedt*. Hinzu kamen im selben Jahr auch *Filialen* am *Nobistor 18* (*Altona*), *Sachsen-tor 67* (*Bergedorf*) und an der **Möllner Landstraße 5** in *Billstedt*. 1964 zog das Büro von *Reinhold & Pabst* nach *Nr. 20*, in den ersten Stock eines neuerichteten fünfstöckigen Hauses schräg gegenüber, von wo aus man auch alle anderen Filialen verwaltete. Mit Baubeginn des ersten Abschnitts des Einkaufszentrums *Billstedt* Ende der 1960er Jahre, musste auch das *Textilwarengeschäft* weichen. *Reinhold & Pabst* zogen nach *Nr. 10-12* gegenüber. Als im Herbst 1977 auch der zweite Bauabschnitt des Einkaufszentrums vollendet war, konnten sie endlich moderne Geschäftsräume beziehen, die sie fortan als *Kaufhaus* betrieben. Es lag im Erdgeschoss, wo sich heute *Karstadt* befindet. Seinerzeitige Geschäftsführer waren *Gerhard Reinhold* sowie *Günther, Frieda* und *Otto Pabst*. Leider führten massive *Umsatzrückgänge* im Jahre 2002 zur *Schließung* des Unternehmens.

Letzte *Inhaber* waren *Gerhard Reinhold* (65) und *Sohn Karsten* (36), der seitdem ausschließlich im Bereich *Immobilien- und Mieterbetreuung* tätig ist. Noch immer aber läuft auch dieses Geschäft unter dem *Traditionsnamen* „*Reinhold & Pabst*“.

Liebe Heimatfreunde! Die Rätselfrage vom Mai/Juni beantworte ich folgendermaßen:

Es handelt sich um die heutige Schiffbeker- bzw. Billstedter Hauptstraße, so benannt nach einem Senatsbeschluss aus dem Jahre 1951. Beide Straßen waren 1939 aus zwei Streckenabschnitten der ehemaligen „Hamburgerstraße“ entstanden.

Nach dem „Groß-Hamburg-Gesetz“, das am 1. April 1937 in Kraft trat, war es nur eine Frage der Zeit, wann man den Hamburgerstraßen in den jetzt

neuen Stadtteilen *Altona, Billstedt, Bramfeld, Harburg, Schnelsen* und *Wandsbek* neue Namen erteilen würde. Bereits 1894, als *Hamm* und *Horn* Stadtteile geworden waren, verordnete ein bald darauf erlassenes Gesetz, dass *Straßennamen* in der *Hansestadt* zukünftig nur einmal vorkommen dürfen.

1939 verfügten die derzeitigen *Macht-haber*, die lange *Hamburgerstraße* in zwei *Streckenabschnitte* zu teilen und umzubenennen. An der *Horner Landstraße* begann nun die *Billstedter Reichsstraße* und beim *Billstedter Mühlenweg* die *Steinbeker Reichsstraße*. Sie endete beim *Steinbeker Grenz-damm*.

Im Jahre 1951 entschied der *Senat*, die *Namensteile* „*Reichs*“ in „*Haupt*“ umzubenennen. Warum das aber nur in *Billstedt* geschah und nicht in *Wil-helmsburg* bleibt unverständlich.

Mit freundlichem Gruß, *Gerd Rasquin* Somit hat sich Herr *Rasquin* in bestechender Art und Weise den *Einkaufs-gutschein* für die Firma *Wurstparadies Repen* verdient. Möge sich eine zünftige *Grillparty* ergeben!

Die neue Frage lautet: Wo haben sie diese *Kirchturmspitze* schon einmal gesehen?



Senden Sie Ihre Antwort (ausführlich und wenn es geht, mit einem persönlichen Bezug) **bitte an die Redaktion** (siehe Impressum auf Seite 2). Auch dieses Mal gibt es einen *Warengut-schein* in Höhe von 25 Euro der Firma **Wurstparadies Repen** im *Stegerwaldring* zu gewinnen. Kann man dann

ja gleich mit einem kleinen *Mittagsmahl* verbinden...! Danke im Namen aller LeserInnen! Viel **Spaß** wünscht

DerBi!





So ganz abschalten kann mein Mann eigentlich gar nicht. Meistens befindet er sich im Stand-by-Modus.

Konzert für Orgel und Cello am Samstag, den 17. August, um 18 Uhr

Eckhard Ludwig (Cello) und Claudia Rieke (Orgel) werden Werke von P. Ben-Haim, G. Faure, F.W. Rust, H. Genzmer und J.S. Bach aufführen. Eckhard Ludwig (Hamburg) hat Violoncello und Barockvioloncello an den Musikhochschulen Trossingen, Salzburg und Leipzig studiert. Wichtige Anregungen erhielt er u.a. von Nikolaus Harnoncourt. Er war Mitglied des Philharmonischen Orchesters Augsburg und wirkte bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen in Deutschland und Österreich mit. Des Öfteren wirkte Eckhard Ludwig schon bei unseren Kirchenkonzerten im Orchester mit. Nun ist er zum zweiten Mal mit einem Soloprogramm zu hören. Der Eintritt ist frei!



„Nacht der Kirchen“
am Samstag,
den 14. September,
ab 19 Uhr

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Jazzkirche in der Philippuskirche geben! Der JazzPopChor gestaltet den Abend gemeinsam mit einer Jazzband.

Das Programm beginnt mit der Aufführung der „New York Mass“ von Christoph Schoepsdau.

Der Komponist arbeitete an der Manhattan School of Music in New York. Seine Messe - 2002 komponiert - ist eine Hommage an Stadt und Leute. In dieser Komposition fin-

den sich harmonisch und rhythmisch avancierter Jazz, aber auch Popballaden und dem Gospel nicht unähnliche Chöre.

Ab 20.30 Uhr geht das Programm mit freien Stücken aus den Bereichen Jazz und Pop weiter. Unter anderem wird auch das „Gospelmagnificat“ von Robert Ray aufgeführt.

Zwischen den musikalischen Teilen gibt es bei Getränken und Snacks die Möglichkeit zu Gesprächen.

Mitwirkende:

Heiko Quistorf (Trompete), Marc Löhrwald (Saxophon), Rainer Schnelle (Piano), Urs Benterbusch (Gitarre), Sebastian Behnk (Bass), Christoph Buhse (Schlagzeug) und der Jazz-PopChor unter der Leitung von Claudia Rieke.



GUT WOHNEN IN HAMBURG

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

- GÄSTEZIMMER AB 35,- EURO
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE



GÄSTEHAUS SONNEK

Telefon 040 - 714 98 111



UNSERE APOTHEKE

- Größtes Lager: Mehr als 30.000 Artikel!
- Top-Beratung durch stetige Weiterbildung!

UNSER SANITÄTSHAUS:

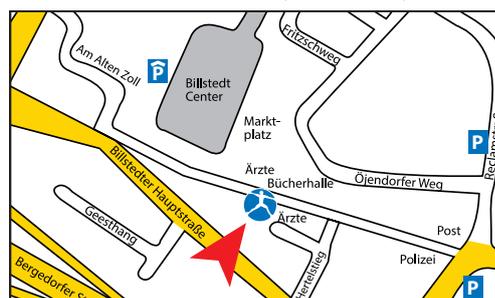
- Top-Beratung auf 120 m²
- Rund-Um-Service!
- Abrechnung direkt mit der Krankenkasse
- Belieferung durch Botenfahrzeug.



DR. WALTER'S
GESUNDHEITZENTRUM

A P O T H E K E
SANITÄTSHAUS
MÖLLNERLANDSTR. 26
(D) 22111 HAMBURG
RUF: (040) 732 34 44
FAX: (040) 732 06 66
info@apo26.de

QMS - zertifizierte Qualität (ISO 9001:2008)



Wir freuen uns auf Sie!



Fischbratküche

HAIFISCH - SEPP

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 6-15.30 Uhr, Fr.: 6-17.30 Uhr

Frühstücksangebot ab 6 - 11 Uhr
2 halbe belegte Brötchen (Fleisch-, Käse-, Wurst-, Eibelag)
1 Becher Kaffee € 3,50

Glinder Str. 1, 22117 Hamburg
Tel. 040 / 71 00 97 50
www.haifisch-sepp.de

Auf dem Fegro-Gelände
Für Jedermann zugänglich,
kein Einkaufsausweis notwendig!

Täglich wechselnde Fischgerichte

- Kutterscholle
- Seelachs
- Bratheringe
- Heringe
- Backfisch
- Brataal

Sommergarten
überdachte Kundenparkplätze

Das Älterwerden

*ist ein großes Thema hier auf Erden
weil wir Lebenden es alle einmal werden.
Es trifft jedes Geschlecht
und das ist nur gerecht.
Kaufst du dir zum Thema ein Buch,
wirst du daraus auch nicht klug.
Bei manchen sieht man es äußerlich nicht,
denen zimmert man die Jugend ins Gesicht.
Aber nicht verzagen, man kann das Alter
auch mit Würde (er)tragen.*

© Bärbel Niewöhner

Käse, Küste, Kunst und Kultur

Friesland, Holland, Seeland, Flandern: Eine Rundreise durch die Niederlande und Belgien mit dem Bürger- und Kommunalverein Billstedt, verfasst von Rainer Schumacher (Fotos: dn)

Fortsetzung aus Heft 2/2013

Um 13 Uhr erreichen wir Brügge, die Königin der mittelalterlichen Städte, die auch heute noch mit ihren prachtvollen Bauten einen ausgesprochen wohlhabenden Eindruck hinterlässt. In den prächtigen Patrizier- und Zunfthäusern spiegelt sich der Glanz vergangener Zeiten. Weil die reichen Patrizier von hier aus Welthandel trieben, war Brügge am Ende der Hansezeit die reichste Stadt nördlich der Alpen. Seit dem Jahr 2000 ist Brügge Unesco-Welterbe. Zunächst erkunden wir auf eigene Faust das Zentrum. Auf einem Spaziergang durch die kleine, von Grachten durchzogene Altstadt kann man

sich kaum satt sehen an den Bürgerhäusern, Amtsgebäuden und Kirchen mit ihren oftmals vergoldeten Fassaden. Das reichhaltige Angebot an Spitzen oder 48 Chocolaterien begeistert sicher die Damen. Am pittoresken Marktplatz sollten Sie sich in einem der vielen Cafes eine kurze Pause gönnen. Aber wie überall in Belgien sind auch hier die Preise „nicht ohne“. Gegen 15 Uhr treffen wir uns wieder zu einer äußerst reizvollen Grachtenfahrt, die uns die Geschichte und die interessanten Bauten der Stadt noch näher bringt. Danach haben Sie dann nochmals eine Stunde Zeit, um nach eigenem Geschmack die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Das gemeinsame Abendessen nehmen wir in einem Restaurant in Brügge, im Restaurant Duc de Bourgogne, direkt an der Hauptgracht gelegen, ein. Dann besteigen wir unseren Bus und sind in ca. einer Stunde Fahrt wieder in unserem Hotel in Brüssel.

Samstag

Nach dem Frühstück verlassen wir um 9 Uhr das „Atlanta-Hotel“ und

machen uns - leider - auf die Heimfahrt. Wegen der Entfernung von 600 Kilometern bleiben wir fast nur auf der Autobahn.

Zügig geht es bis Genk. Dort verlassen wir die Autobahn und fahren ca. eine Stunde auf Landstraßen durch das Tal der Maas, bis wir bei Venlo wieder die Autobahn erreichen. Nach kurzer Zeit kommen wir an die deutsch-belgische Grenze und gönnen uns und dem Fahrer eine kurze Rast. Dann fahren wir weiter gen Osten ins Zentrum des Ruhrgebiets. Bei Bottrop machen wir an einer Raststätte die erste von zwei längeren Pausen, um uns das letzte Mal zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammzusetzen.

Über die A 43 geht es dann bei Münster zur A 1. Selbstverständlich machen wir kurz nach den Dammer Bergen am Autohof Holldorf nochmal eine große Pause, um vielleicht bei Kaffee und Kuchen die Reise ausklingen zu lassen.

Von hier aus sind es nur noch ca. zweieinhalb Stunden Fahrt, bis wir über Bremen nach Hamburg-Billstedt gelangen, wo wir dann gegen 19 Uhr unsere diesjährige Reise beenden.

Für die, die dabei waren, soll dieser Bericht eine kleine Erinnerung sein, für die anderen soll er einen Eindruck über den Reiseverlauf geben. Für alle: Die nächste Busreise des Bürgervereins führt uns im September u.a. nach Thüringen.



Voller Eindrücke: Die entspannte Reisegruppe des Bürgervereins

Gut fünf Wochen reiste unser Autor Dieter Roth quer durch die Türkei. „All exclusive“! Nur mit sich und seiner spannenden Reiseplanung. Erleben Sie in dieser und den nächsten Ausgaben von „Der Billstedter“ mit, welche Eindrücke er mit nach Hause brachte...

Quer durch Anatolien vom 2.4. – 11.5. 2013

von und mit Dieter Roth (Fotos: dn)

Dienstag, 2.4. :

Um kurz nach 10.00 Uhr starte ich zum zweistündigen Flug nach Wien. Da ist es genauso ungemütlich, wie in Hamburg: 2 Grad und wolkenverhangener Himmel. Eine gute Stunde später geht's wieder für 1 ½ Stunden in die Lüfte. Pünktlich um 16.30 Uhr lande ich in Istanbul: „Salam Türkiye“. Herrlicher Sonnenschein und 19 Grad – na also, geht doch.



Brezel Verkäufer (Foto: dn)

Ich freunde mich mit einem Ehepaar plus zwei erwachsenen Töchtern aus Ahrensburg an und gemeinsam beratschlagen wir, wie wir preisgünstig in die Stadt kommen. Ein Taxi soll 45 Euro kosten und scheidet damit aus. Mit der Metro fahren wir für 3 TRL (Türkische Lira), das entspricht etwa 1,40 Euro, ein gutes Stück in die Stadt hinein, müssen dann in Aksaray in die Straßenbahn umsteigen, die mich für weitere 3 TRL bis zur Galata-Brücke bringt. Man hat hier in Istanbul ein beeindruckend effizientes und einfaches Bezahlsystem. An jeder Station stehen Jeton-Automaten, in die man 3 TRL steckt.

Dafür erhält man einen Jeton, den man an der Sperre zum Bahnsteig einwerfen muss. Nun kann man auf der Strecke so weit fahren, wie man möchte. Beim Umsteigen beginnt die Zeremonie von vorne. Drei TRL in den Automaten einwerfen, Jeton ziehen und in die Bahnsteigsperre einwerfen. Wenn man da an den Hamburger Tarif-Dschungel denkt, fragt man sich zwangsläufig, warum ein solch einfaches Bezahlsystem nicht auch bei uns funktioniert.

Die Abendsonne scheint über dem Bosphorus, der Galata-Turm leuchtet in gelblichem Abendlicht, Pendler fahren mit den Fähren nach Üsküdar, dem asiatischen Teil der 13-Millionen Stadt und viele hundert Menschen flanieren am Wasser entlang. Zahlreiche Stände bieten Essbares an, geröstete Maronen, gekochte Maiskolben, Bratfisch im Fladenbrot oder doch lieber ein Töpfchen saure Gurken aus dem Holzfass? – die Entscheidung fällt schwer. Meinen Hunger unterdrücke ich, lieber möchte ich mein Hotel noch im Hellen finden. Gut 2 Kilometer gehe ich am Goldenen Horn entlang und freue mich darüber, dass ich schneller bin, als der Autoverkehr auf der völlig verstopften Uferstraße. Fünf oder sechs Mal muss ich fragen, dann endlich habe ich das Altstadtviertel Eminönü erreicht. Ein Gewirr von Gässchen lässt mich fast verzweifeln. Nichts ist ausgeschildert, Straßennamen sind Mangelware, Hausnummern purer Luxus und kaum einer, den ich frage, kennt sich aus.



Blaue Moschee (Foto: dn)

RÜTZ
AUTOHAUS
www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autohaus Rütz Team

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Marianne Scherbarth
Ursula Schütt
Heidi Kruse
Walter Kruse

Aber endlich bekomme ich von einem Kneipier den entscheidenden Tipp und stehe wenig später vor dem Otel Karslioglu. Das Zimmer ist schlicht, mit Gemeinschaftsbad und WC auf dem Flur, so wie es hier in der Altstadt üblich ist. Aber was will man für 13 € die Nacht auch groß erwarten? Ich habe ein sauberes Bett mit einer sehr guten Matratze, einen

Stuhl und ein Nachtschränkchen. Das reicht mir. Dafür pulst hier das Leben direkt vor der Haustür. Nirgends sitzen so viele Türken in den kopfsteingepflasterten Gassen, schlürfen ihren Tee und spielen entspannt Tavla und nirgends singen die Muezzine ihren Aufruf zum Abendgebet leidenschaftlicher als hier, in Eminönü. Um 19.00 Uhr beginnt ein Muezzin in direkter Nachbarschaft sein „Al-lahu akbar“ lautsprecherunterstützt durch die Gassen zu schmettern und innerhalb von einer halben Minute stimmen 10 weitere Muezzine aus allen Ecken der Altstadt in den Gebetsruf ein. Die Muselmanen gehen zum Beten und ich zum Essen. Erst verdrücke ich einen Teller voll gedünsteten Weißkohl, dann folgt ein Teller „Köfte“ (Hackfleischbällchen) in Tomaten-Paprika Soße mit Kartoffeln und Fladenbrot. Nudeldicke satt verlasse ich das Lokal und bin gerade mal 4 Euro losgeworden, inklusive Getränken, versteht sich. Im Hotel wird noch schnell Tagebuch geschrieben, dann geht's ab in die Falle.

Rezept: Zwiebeln, Tomaten, grüne Paprika, Knoblauch und Gurken anschmoren, mit Gemüsebrühe aufgießen und Hackfleisch-Bällchen hineingeben. Vor dem Servieren mit frisch gehackter Petersilie bestreuen. Dazu passen Brot, Kartoffeln oder Reis. Gewürze: Salz, Zucker, Paprika-Pulver und etwas Kümmel.

Mittwoch, 3.4.:

Gestern Abend hatte ich noch Probleme mit meinem Funkwecker. Der war auf die bei uns herrschende

Sommerzeit eingestellt und wich daher eine Stunde von der türkischen Zeit ab. Unter Zuhilfenahme der Gebrauchsanweisung gelang mir schließlich die Neuprogrammierung des Weckers. Umso größer ist die Überraschung am heutigen Morgen, als mich der Wecker bis kurz vor 8 Uhr schlafen lässt, anstatt mich um 7 Uhr aus den Federn zu holen. Wahrscheinlich bekommt der Wecker in der Nacht ein Funksignal aus Deutschland und stellt sich dann wieder eine Stunde vor. In Blitzeile mache ich mich fertig und schlinge das Frühstück, bestehend aus einem Baguette, Butter, Marmelade, Honig, zwei Sorten Käse, schwarzen Oliven und Tee, herunter und checke aus. Von Eminönü aus fahre ich mit einem Bus in den Stadtteil Aksaray, steige in die Metro um und bin kurz nach 9.00 Uhr am „Büyüyük Otogar“ (Büyüyük heißt groß und Otogar ist der Busbahnhof), dem Busbahnhof für Fernbusse. An einem der rund 120 Schalter kaufe ich ein Busticket nach Ankara (etwa 15 € für gut 500 km) und Punkt 10.00 Uhr geht die Fahrt los. Erst quält sich der Bus durch eine verstopfte Stadt, dann geht's über die Bosphorus-Brücke im Schrittempo hinüber nach Anatolien. Erst 30 km außerhalb Istanbuls beginnt der Verkehr langsam zu fließen und wir rollen durch ein immer bergiger werdendes Land. Auf den Passhöhen von etwa 1 500 m liegen noch Schneeereste und es hat sich merklich abgekühlt. Nebel und Nieselregen lassen die urwüchsige Schönheit der Bergwelt nur erahnen. Nach 4 Stun-

den Fahrt gibt es eine halbstündige Pause an einem Rasthof und ich genehmige mir einen Ziegenkäse-Börek, ein heißer, dünner Teigfladen, mit Käse bestrichen und zu einem faustdicken Bündel aufgewickelt. Durchaus lecker, leider aber auch eine richtige Kalorienbombe und ein absoluter Sattmacher. Nach vier weiteren Stunden erreiche ich Ankara, eine Stadt, die auf mich zunächst einmal abstoßend wirkt. Ein Häusermeer, von Bergen in unübersichtliche Teile zerstückelt, Industrie und Handwerk haben es wie ein Krebsgeschwür durchsetzt, Ausfall- und Schnellstraßen zerschneiden die Wohngebiete, und Sehenswürdigkeiten kann ich in der 3,5 Millionen-Metropole nicht erkennen. Auf dem Busbahnhof angekommen, erwerbe ich für den 5.4. gleich eine Busfahrkarte nach Sungurlu, meinem nächsten Ziel. Danach frage ich mich zum Altstadt-Viertel „Ulus“ durch und ein Domus (Dolmus = Sammeltaxi. Dolmus heißt wörtlich übersetzt: voll besetzt) bringt mich wenig später in die Altstadt. Der Fahrer des Sammeltaxis fragt nach meinem Hotel und als ich das „Otel Ferah“ nenne, zieht er seine Augenbrauen hoch, schüttelt den Kopf und gibt mir den Rat, sehr gut auf mich und meine Habseligkeiten aufzupassen. Das Hotel und die umliegenden Straßen haben einen schlechten Ruf. Das Zimmer ist völlig ok. Es hat ein Doppelbett, einen Schrank, einen Schreibtisch mit TV-Gerät und ein eigenes Duschbad.... und das alles für umgerechnet 15 Euro die Nacht, da kann man nicht meckern. Heute beschließe ich nicht essen zu gehen, sondern bevorräte mich in einem nahen Supermarkt. Drei knackige Äpfel, zwei Liter Wasser, ein Fladenbrot, Oliven und eine göttlich scharfe und nach Knoblauch duftende Hartwurst wandern in den Einkaufsbeutel. Am Abend wird auf dem Zimmer fürstlich gespeist, Tagebuch geschrieben und der nächste Tag vorbereitet.

Wird fortgesetzt

GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

Frank DENZINGER

Frühzeitig
modernisieren
und langfristig
sparen!

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40 - 678 33 38
Reinbek 0 40 - 722 66 06
service@frankdenzinger.com · www.frankdenzinger.de

Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst
an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.

**Nächster
Redaktionsschluss
ist der 21. August 2013**



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die farbige unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig!

Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190

Dienstag, 16. Juli	9:48		Los mit dem Hamburger Wanderverein: Durch die blühende Fischbeker Heide , Horst Pöhlitz, T. 7007036 (12 km) Fahrkosten: HVV-Großbereich	Abfahrt 9.48 Uhr mit S 3 von Hbf. nach Neugraben. Weiterfahrt 10.27 Uhr mit Bus 240 nach Neu Wulmstorf, Freibad. Dort Treffen um 10.45 Uhr.
Donnerstag, 4. + 18. Juli, 1. + 15. Aug.	19:00		Skat im Bürgerverein Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040 – 714 98 111	Archenholzstraße 79 
Donnerstag, 8. August	19:30		Bürgertreff „Wir für Billstedt“ Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Dong Ting  Merkenstraße 41
Sonnabend, 24. August	11:00		Fahrradtour ins Naturschutzgebiet Höltigbaum mit kleiner Rallye	Treffpunkt Kulturpalast Öjendorfer Weg 30 (siehe Artikel)
Mittwoch, 28. August	16:00 bis 17:00		Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Freitag, 30. August	19:00		Jens & frens : „haste töne“ mit den Horner Musiklehrern, Eintritt: 2,50 €	Salon Helga Arndt, Washingtonallee 20
Freitag, 6. September			LichterKunst im Schleemer Park	„Schon die Insel gebucht...?“
Mittwoch, 18. bis Montag, 23. September			6-Tage Busreise Thüringen – Sachsen – Böhmen Reiseleitung: Rainer Schumacher, p.P. 540,--€ (EZ-Zuschlag 168,--)	Bus-Bahnhof Billstedt Anmeldungen umgehend an Erika und Helmut Blum, Tel. 040-732 53 90,
Sonnabend, 21. September			Fahrradfahrt / Wanderung (Info folgt)	Treffpunkt Kulturpalast Öjendorfer Weg 30
Sonnabend, 28. September			Wanderung mit Oktoberfest im Klönschnack	Havighorst, Ziegeleistraße 81
Dienstag, 22. Oktober	19.00		Plattdeutscher Abend mit Jochen Wiegandt im Hotel Panorama	Panorama-Hotel 
Freitag, 1. November			Preisskat des Bürgervereins	Vereinslokal Vorwärts-Wacker
Sonnabend, 23. November			Martinsgans-Essen (Bus-Ausfahrt) in Pattensen bei Maack-Kramer, auf der Rückfahrt Kaffeetrinken im Schloss Tremsbüttel	
30. Nov.			Schmücken des Weihnachtsbaumes	Billstedter Marktplatz
Sonnabend, 1. Februar 14			Schlachtplatte Essen mit Tanz und Tombola	Restaurant Schwarzenbeck, Havighorst
Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28				
Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung				

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.

Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr

Juli									
Sonja Behn	3 7	Renate Meyer	30 7	Elisabeth Osterburg	17 8				
Elli Hildebrandt	8 7	Dieter Scheel	31 7	Ursula Schütt	17 8				
Dr. Klaus Goosmann	9 7			Günter Harringer	19 8				
Claus-J. Diekmann	10 7	August		Heinz Kluge	20 8				
Barbara Schynol	10 7	Heidemarie Kebe	1 8	Elke Schulenburg	20 8				
Holger Zornig	13 7	Siegfried Krebs	2 8	Bärbel Collier	20 8				
Thomas Schwab	14 7	Claus Kahl	5 8	Bernd P. Holst	21 8				
Margrit Zornig	15 7	Erika Blum	8 8	Ursula Lau	25 8				
Hans Zornig	18 7	Horst Burmeister	10 8	Egon Ahlf	27 8				
Kurt Jenke	20 7	Marianne Scherbarth	12 8	Traute Malek	29 8				
Hans-Erwin Bauer	23 7	Else Meier	13 8	Ingrid Brasch	29 8				
Helmut Götsch	25 7	Thea Kohnert	13 8	Ingeborg Konar	29 8				
Joachim Quasdorf	28 7	Juta von Windheim	15 8						
		Hans-Peter Mohr	15 8						




„Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner vor Ort“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH | Telefon: 040 - 714 98 112
 Schiffbeker Höhe 19 | Telefax: 040 - 714 98 113
 22119 Hamburg | www.sonnek-immobilien.de

Glaseri Ludewig
 Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung
 vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ **Musterecken zur Ansicht für Zuhause**

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
 Telefon 040/731 37 59

Gemeinsam das Beste erreichen!

IfP INITIATIVE FÜR PFLEGE ZU HAUSE GmbH
 Morsumer Weg 12 · 22117 Hamburg
TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

Ihr ambulanter Pflegedienst
 im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -
 Vertragspartner aller Krankenkassen,
 Pflegekassen und Sozialämter



GARTENDIENST TREISCH
 Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen
 Garten- und Erdarbeiten
 Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
 Betonpflaster- und Plattenarbeiten
 Einzäunungen aller Art
 Lieferung von Sand und Mutterboden
 Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 · 22117 Hamburg
 Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Rolf J. WEGNER
 SANITÄRTECHNIK GmbH

Wasser Wärme Wohlbehagen



Heizung + Bäder
 Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)
 ☎ 040 / 712 28 14
 www.Rolf-J-Wegner.de

REPEN **Fabrikverkauf für Jedermann**
 Das Wurstparadies

Öffnungszeiten: Di-Do 9.30 - 15.00 Uhr
 Fr 9.30 - 17.00 Uhr



Jede Woche wechselnde Angebote. Täglich Mittagstisch

JUPITER Repen KG | Tel. 040-65 90 98 0
 Stegerwaldring 25 | Fax 040-655 66 92
 22119 Hamburg | info@jupiter-repen.de
 www.jupiter-repen.de

DAS GEWUSST-WIE BEI IMMOBILIEN

EFH oder DHH für Familie Bauer aus Passau gesucht!

VERKAUF VERMIETUNG VERWALTUNG

Quadro-Plan
 Consulting & Immobilien GmbH

040-700 1000 0

info@quadro-plan.de
 www.quadro-plan.de

Schiffbeker Schanze 13
 22117 Hamburg

